

# Zeitreise auf Rädern

Am Sonnabend gehen mehr als 80 Oldtimer-Karossen und betagte Motorräder auf Campus-Classic-Ausfahrt zu besonderen Standorten der TU Dresden.

VON NADJA LASKE



Traut vereint von links: Volkes Wagen Trabant und Käfer, gefolgt von DeLorean und Porsche. Sie und viele andere glänzen auf der Campus Classics.

Foto: Stefan Odenbach/PR

Über Nordamerika geht's zurück in die Zukunft. Das schaffen die Fahrer der Campus Classic am Sonnabend mit nur 150 Kilometer Fahrtweg lässig. Gestern Mittag parkten einige von ihnen schon mal für ein kurzes Treffen auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum der TU. Mit dabei der DeLorean DMC-12, wie ihn Filmfans aus „Zurück in die Zukunft“ kennen.

Gemeinsam mit 70 Oldtimerautos und zwölf betagten Motorrädern der Baujahre 1956 bis 1995 geht der silberglänzende Flügeltürer aus rostfreiem Edelstahl auf Tour. Er wurde 1981 zusammengeschraubt, hat 137 PS und schafft 210 Stundenkilometer. Dies wird seine erste Campus-Classic-Fahrt. Noch viel mehr Jahre auf dem Lack haben beispielsweise ein Mercedes-Benz 190 SL von '56, ein 68er Skoda 1000 MB, eine Simson AWO Sport aus dem Jahr 1958 und eine MZ ES 150 von 1969. Etliche Porsches rollen an und auch der Trabant kommt zu seinen Ehren. Auf ihrer Route verbinden sie

spannende Standorte der TU Dresden und reisen in gewisser Weise über Nordamerika. Genauer gesagt über den Nordamerika-Teil des Forstbotanischen Gartens in Tharandt und der Botanischen Sammlung Pirna Zuschendorf. Die Strecke führt durch die Gebiete Freital, Wilsdruff, Tharandt, Dorfhain, Klingenberg, Dippoldiswalde, Glashütte, Kreischa, Dohna, Pirna, Struppen, Königstein, Bad Schandau, Hohnstein, Stolpen und Dürrröhrsdorf-Dittersbach.

Die Schmuckstücke bewundern können Oldtimer-Fans zwischen 9 und 11.45 Uhr hinterm Hörsaalzentrum der Uni, zwischen 11.45 und 14 Uhr am TU-

Campus Tharandt, zwischen 14 und 16 Uhr am TU-Standort Pirna Zuschendorf, Parkplatz Seidewitzer Straße, und zwischen 17 und 19.30 Uhr wieder an der TU.

Jeweils rund 30 Prozent der Fahrer sind Studenten und Mitarbeiter der Universität und etwa 40 Prozent haben einst an der TU studiert. Von den studentischen Fahrern stammen 57 Prozent aus dem Fachgebiet Maschinenwesen, gefolgt von acht Prozent angehenden Juristen. Am wenigsten Geld und Herz für Oldtimer haben die Sprach- und Literaturwissenschaftler.

web [www.tud-campusclassics.de](http://www.tud-campusclassics.de)